

Mitgliederzeitschrift für die Bediensteten des Justizvollzugs

# Der VOLLZUGSDIENST

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands



dbb  
beamtenebund  
und tarifunion



2 | 2026

73. Jahrgang

Liste 1

PERSONALRATSWAHLEN HAMBURG 2026



Kontinuität  
Engagement

Durchsetzungsvermögen



## TV-L 2026

Ein Kompromiss – und ein klarer Auftrag für die Zukunft

- ▶ ab 1. April 2026: + 2,8 %, mindestens jedoch 100 Euro monatlich
- ▶ ab 1. März 2027: + 2,0 %
- ▶ ab 1. Januar 2028: + 1,0 %

Weitere Details zum Tarifabschluss im Bundesteil



dbb - beamtenebund und tarifunion

Einkommensrunde der TdL - 2026

The top of security.

SECURITY  
MADE IN  
GERMANY  
1883



Expertenwissen  
kompakt für  
Ihren Erfolg.

# STUV ACADEMY

Sicherheit verstehen. Verantwortung übernehmen.



Praxisorientierte Qualifizierung für die verantwortungsvolle Tätigkeit als Schlossbeauftragte:r – in unseren bewährten Seminaren erwerben Sie fundiertes Fachwissen rund um Schließsysteme, Zutrittsorganisation und die Rolle der Schlossbeauftragten in Justizvollzugseinrichtungen.

Jetzt informieren und direkt anmelden: [www.stuv.de/stuv-academy](http://www.stuv.de/stuv-academy)



Parkstraße 11  
42579 Heiligenhaus  
Germany

T +49 20 56 - 14 5 00  
E [sales@stuv.de](mailto:sales@stuv.de)  
[www.stuv.de](http://www.stuv.de)

Mitglied im  
 dbb beamtenbund und tarifunion  
 Europäische Union der  
 Unabhängigen Gewerkschaften  
 (CESI)



<b>Bundvorsitzender</b>	René Müller	rene.mueller@bsbd-bund.de <a href="http://www.bsbd.de">www.bsbd.de</a>
<b>Stellv. Bundvorsitzender</b>	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd-bund.de
<b>Stellv. Bundvorsitzender</b>	Sönke Patzer	soenke.patzer@bsbd-bund.de
<b>Stellv. Bundvorsitzender</b>	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd-bund.de
<b>Stellv. Bundvorsitzende</b>	Dörthe Kleemann	doerthe.kleemann@bsbd-bund.de
<b>Stellv. Bundvorsitzender</b>		
<b>Schriftleitung</b>	Martin Kalt	<a href="mailto:martin.kalt@bsbd-bund.de">martin.kalt@bsbd-bund.de</a>
<b>Geschäftsstelle:</b>	<b>Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands</b>	Waldweg 50 · 21717 Deinste · <a href="mailto:post@bsbd.de">post@bsbd.de</a>

Landesverbände	Vorsitzende	
<b>Baden-Württemberg</b>	Michael Schwarz	bsbdschwarz@web.de <a href="http://www.bsbd-bw.de">www.bsbd-bw.de</a>
<b>Bayern</b>	Alexander Sammer	post@jvb-bayern.de <a href="http://www.jvb-bayern.de">www.jvb-bayern.de</a>
<b>Berlin</b>	Thomas Goiny	mail@bsbd-berlin.de <a href="http://www.bsbd-berlin.de">www.bsbd-berlin.de</a>
<b>Brandenburg</b>	Dörthe Kleemann	geschaeftsstelle@bsbd-brb.de <a href="http://www.bsbd-brb.de">www.bsbd-brb.de</a>
<b>Bremen</b>	Sven Stritzel	sven.stritzel@jva.bremen.de
<b>Hamburg</b>	Sascha Möbius	sascha.moebius@lvhs-hamburg.de <a href="http://www.lvhs-hamburg.de">www.lvhs-hamburg.de</a>
<b>Hessen</b>	Wilma Volkenand	vorsitzende@bsbd-hessen.de <a href="http://www.bsbd-hessen.de">www.bsbd-hessen.de</a>
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	Matthias Nicolay	mpaape@onlinehome.de <a href="http://www.bsbd-mv.de">www.bsbd-mv.de</a>
<b>Niedersachsen</b>	Oliver Mageney	oliver.mageney@vnsb.de <a href="http://www.vnsb.de">www.vnsb.de</a>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	Horst Butschinek	info@bsbd-nrw.de <a href="http://www.bsbd-nrw.de">www.bsbd-nrw.de</a>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	Mark Schallmo Stefan Wagner	mail@bsbd-rlp.de <a href="http://www.bsbd-rlp.de">www.bsbd-rlp.de</a>
<b>Saarland</b>	Sascha Klein	sa.klein@jvasb.justiz.saarland.de
<b>Sachsen</b>	Thomas Porr	thomas.porr@bsbd-sachsen.de <a href="http://www.bsbd-sachsen.de">www.bsbd-sachsen.de</a>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	Mario Pinkert	mario.pinkert@bsbd-lsa.de <a href="http://www.bsbd-lsa.de">www.bsbd-lsa.de</a>
<b>Schleswig-Holstein</b>	Henry Malonn	malonn@bsbd-sh.de <a href="http://www.bsbdsh.de">www.bsbdsh.de</a>
<b>Thüringen</b>	Ronny Rüdiger	post@bsbd-thueringen.de <a href="http://www.bsbd-thueringen.de">www.bsbd-thueringen.de</a>

**REDAKTIONSSCHLUSS**

Ausgabe 3 - 2026: ▶▶▶ 12. Mai 2026

**ERSCHEINUNGSTERMIN**

Ausgabe 3 - 2026: ▶▶▶ 18. Juni 2026

## BUNDESHAUPTVORSTAND

BSBD warnt vor Überlastung der Justizvollzugsanstalten	<b>4</b>
TV-L-Tariferggebnis 2025/26	<b>6</b>
Tarifrunde 2026: Ein Abschluss an der Belastungsgrenze	<b>7</b>
Nebenbei bemerkt	<b>8</b>
Bundesjugend tagt erneut digital	<b>9</b>
Arbeitssitzung der BSBD-Frauenvertretung	<b>10</b>
Seminar Gewerkschaftsarbeit	<b>12</b>



Die Seminargruppe mit Referent Michael Vetter

## LANDESVERBÄNDE

Baden-Württemberg	<b>14</b>
Bayern	<b>20</b>
Berlin	<b>27</b>
Brandenburg	<b>33</b>
Hamburg	<b>38</b>
Hessen	<b>48</b>
Mecklenburg-Vorpommern	<b>60</b>
Niedersachsen	<b>63</b>
Nordrhein-Westfalen	<b>69</b>
Rheinland-Pfalz	<b>81</b>
Saarland	<b>86</b>
Sachsen	<b>92</b>
Sachsen-Anhalt	<b>95</b>
Schleswig-Holstein	<b>99</b>
Thüringen	<b>103</b>
—	
Impressum	<b>71</b>

## Arbeitsgespräch mit Justizministerin Weidinger

Bei einem Treffen von Vertreterinnen und Vertretern des BSBD mit Sachsen-Anhalts Ministerin für Justiz und Verbraucherschutz, Franziska Weidinger, am 22. Januar 2026 in Magdeburg drehte sich alles um aktuellen Themen im Justizvollzug Sachsen-Anhalt. Der Austausch war offen, direkt und auf Augenhöhe.

Ein großes Thema war die Modernisierung des Justizvollzugs. Die Landesregierung hat nunmehr entschieden, wo die neue Justizvollzugsanstalt Süd gebaut werden soll – nämlich in Weißenfels. Jetzt sollen die konkreten Planungen starten. Ziel ist es, die neue Justizvollzugsreinrichtung so zu gestalten, dass sie künftig insbesondere den Bediensteten bestmögliche Arbeitsbedingungen bieten wird. Ministerin Weidinger versprach, sich für die Belange der Kolleginnen und Kollegen einzusetzen, auch mit Blick auf die bisherigen Standorte in Halle an der Saale.

Auch der Erweiterungsbau der JVA Volkstedt bei Eisleben wurde besprochen. Die Baugenehmigung des Landkreises liegt mittlerweile vor, die Bauarbeiten schreiten voran. Voraussichtlich im Mai 2026 soll der Grundstein gelegt werden. Mit dem Ausbau wird der Traditionsstandort erhalten und auch wesentlich gestärkt. Gut für die Region und die Arbeitsplätze vor Ort.

Apropos Personal: Das Justizministerium Sachsen-Anhalt hat seine Nachwuchswerbung auch für den Justizvollzug neu aufgestellt. Die Kampagne für den Justizvollzug wurde überarbeitet – mit einem neuen frischen Design und einem klaren Ziel: junge Menschen für eine Karriere im Justizvollzug zu gewinnen. Auf Plakaten,



*BSBD im Arbeitsgespräch mit der Justizministerin Frau Weidinger*

Flyern, in Stellenanzeigen, bei Berufs- und Karrieremessen und im Internet sind Kolleginnen und Kollegen aus dem Justizvollzug Sachsen-Anhalt zu sehen, die sich bereit erklärt haben, als „Werbegesichter“ dabei zu sein. Damit setzen wir die erfolgreiche Kampagne für den Justizvollzug fort, bei der Kolleginnen und Kollegen für Verstärkung werben, sagte Ministerin Weidinger. Die neuen Kampagnen-Motive wurden im Rahmen der Berufs- und Karrieremesse CHANCE im Januar 2026 in Halle (Saale) erstmalig der Öffentlichkeit gezeigt. Die Messe gilt als wichtige Plattform, um junge Menschen direkt anzusprechen und über Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten zu informieren. Auch mit den neuen Motiven setzt das Ministerium ein deutliches Zeichen: Der Justizvollzug in Sachsen-Anhalt ist ein attraktiver Arbeitgeber – und zeigt das jetzt auch nach außen, sagte Weidinger. Die Ministerin erklärte, dass insbesondere bei Messen und Veranstaltung der Justizvollzug Sachsen-Anhalt und das Oberlandesgericht Naumburg künftig ge-



meinsam als „Justiz Sachsen-Anhalt“ für Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten werben werden. Flankiert wird die aufgefrischte und erweiterte Kampagne von neuen Werbemitteln und Stickern auf denen einprägsam jeweils „Justiz Sachsen-Anhalt“ und „justizkarriere.de“ zu lesen ist.

Die Einrichtung einer Interims-Abschiebe-sicherungseinrichtung (ASE) ist vom Tisch. Wie sich aus dem Gespräch mit Frau Ministerin Weidinger und Herrn Staatssekretär Eckold ergeben hat, soll nunmehr abgewartet werden, bis der Bau der Abschiebe-sicherungseinrichtung in Volkstedt fertiggestellt ist. Mit Rückversetzungen aus dem Justizvollzug an die ASE ist damit erst ab 2027 zu rechnen.

Und zu guter Letzt: Der Landtag des Landes Sachsen-Anhalt hat am 16. Dezember 2025 das Fünfte Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften beschlossen, womit die Ruhegehaltsfähigkeit der Vollzugszulage wieder eingeführt wird. Anspruchsberechtigt sind potentiell bis zu 870 Beamte im Justizvollzug. Von der Ruhegehaltsfähigkeit der Stellenzulagen begünstigt sind alle Beamten, die ab dem Jahr 2026 in den Ruhestand treten oder in diesen versetzt werden.



*Arbeitsgespräch mit dem MJ u. dem Mitgliedern des Rechtsausschusses vom LSA*

# Internationaler Frauentag 2026:

## Mit Herz, Haltung und offenem Verstand

Liebe Frauen, geschätzte Kolleginnen und Mitstreiterinnen in der Justizvollzugsanstalt Halle,

heute, am 8. März 2026, blicken wir gemeinsam auf eine Welt, die sich im steten Wandel befindet. Wir feiern diesen Tag unter dem Leitmotiv „GiveToGain“ – eine Botschaft, die so schlicht wie kraftvoll ist: Was wir in die Stärkung von Frauen investieren, erhalten wir als Gesellschaft vielfach an Kraft, Weisheit und Fortschritt zurück. In einem Dienstag, der oft von Mauern, Gittern und strengen Protokollen geprägt ist, halten wir heute inne, um das Wesentliche zu feiern: Euch, eure Stärke, eure Errungenschaften und euer einzigartiges Dasein.

### Unsere innere Stärke:

#### Das Leuchten hinter den Mauern

In jeder von uns steckt ein grenzenloses Potenzial, eine schöpferische Kraft, die wie eine strahlende Kugel in unserem Inneren leuchtet. Sie ist das Sinnbild für unsere Kreativität, unsere Intuition und jene Stärke, die wir jeden Tag mit durch die Pforten der Justizvollzugsanstalt Halle tragen. In einem Berufsfeld, das oft von Härte und Konflikten bestimmt wird, ist es diese intuitive Weisheit, die uns leitet.

Es ist das Gold der Erfahrung, das uns Standhaftigkeit verleiht, und das leidenschaftliche Rot unserer Überzeugung die emotionale Tiefe und Leidenschaft widerspiegeln, mit der wir täglich Professionalität und Menschlichkeit in Einklang bringen. Diese Farben sind nicht nur bloße Nuancen; sie stehen für die Weisheit, aus der Vergangenheit zu lernen, und die Energie, mit der wir für eine gerechte Zukunft eintreten.

Dieses Handeln ist weit mehr als eine rein professionelle Pflicht. Wir wissen: Geben erfordert ein offenes Herz und einen offenen Verstand. Nur wer bereit ist, mit einem offenen Herzen der Menschlichkeit Raum zu geben – auch dort, wo sie oft vergessen wird – und mit einem offenen Verstand eingefahrene Strukturen zu hinterfragen, wird am Ende den Gewinn einer gerechteren und sichereren Gesellschaft ernten. Wahre Gleichstellung bedeutet nicht nur das Einfordern von Rechten, sondern das Schaffen einer Atmosphäre, in der Fürsorge und Stärke Hand in Hand gehen.

### Globale und nationale Herausforderungen: „Rights. Justice. Action.“

Weltweit steht der Frauentag 2026 unter dem Motto der Vereinten Nationen: „Rights. Justice. Action.“. Es ist ein notwendiger Weckruf angesichts zunehmender geschlechtsspezifischer Gewalt und digitaler Anfeindungen, denen Frauen weltweit ausgesetzt sind. Der Kampf gegen Gewalt bleibt die fundamentale Voraussetzung für Freiheit. Frauenrechte sind kein Selbstläufer; sie müssen jeden Tag aufs Neue verteidigt werden. Wir erinnern heute auch daran, dass Frauen weltweit noch immer den Löwenanteil der unbezahlten Care-Arbeit leisten. Unser Motto „GiveToGain“ erinnert uns daran, dass diese Fürsorge das Fundament unserer Wirtschaft ist und endlich politisch wie finanziell aufgewertet werden muss.

Hier in Deutschland markiert das Jahr 2026 einen historischen Wendepunkt. Mit der Umsetzung der EU-Entgelttransparenzrichtlinie im Juni rückt das Ziel „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ (Equal Pay) endlich in greifbare Nähe. Dennoch bleiben der Gender Pay Gap und die ungleiche Verteilung von Sorgearbeit (Care-Arbeit) strukturelle Hürden, die Frauen oft den Raum für ihre Karriere rauben. Doch Gesetze allein genügen nicht. Während die Frauenquote in Aufsichtsräten erste Erfolge zeigt, braucht es weiterhin den Mut, patriarchale Strukturen aktiv aufzubrechen, damit die Expertise von Frauen nicht nur „geduldet“, sondern als essenzieller Gewinn begriffen wird.

### Sachsen-Anhalt: Fortschritt aktiv gestalten

In unserem Land Sachsen-Anhalt zeigt sich ein differenziertes Bild. Wir weisen eine historisch gewachsene, hohe Erwerbsbeteiligung von Frauen auf, doch wir stehen vor der Frage: Wie können wir den Fortschritt so gestalten, dass diese Präsenz auch die Entscheidungsebene erreicht? Frauen müssen dort sitzen, wo die Zukunft des Landes gestaltet wird – in den Rathäusern, in den Vorständen und in den Leitungen unserer Behörden. Wir kämpfen gegen den Fachkräftemangel, indem wir endlich erkennen: Sachsen-Anhalt kann es sich nicht leisten, auf die Talente von Frauen zu verzichten.

An den Hochschulen in Magdeburg, Halle und Merseburg arbeiten wir daran, die „leaking pipeline“ zu stoppen, damit aus hochqualifi-

zierten Studentinnen ebenso selbstverständlich Professorinnen werden. Gleichzeitig rückt im „Internationalen Jahr der Frauen in der Landwirtschaft“ 2026 die Förderung von Gründerinnen und Landfrauen in den Fokus. Wer die Rahmenbedingungen verbessert – sei es durch moderne Hebammenversorgung oder digitale Teilhabe –, gewinnt ein Land, das für junge Familien und Fachkräfte gleichermaßen attraktiv bleibt.

Mit dem Landesprogramm für ein geschlechtergerechtes Sachsen-Anhalt wird der Schutz vor Gewalt massiv ausgebaut. Der Kampf gegen Antifeminismus ist dabei Teil unserer Demokratieförderung.

### „GiveToGain“ im Justizvollzug: Professionalität und Menschlichkeit

In den Justizvollzugsanstalten Halle, Burg, Raßnitz und Volkstedt leben wir Vielfalt bereits als Praxis. Unsere Arbeit wird durch zwei Gesten bestimmt:

1. Die Hand am Herzen: Sie steht für unsere Standhaftigkeit und Werte. Diese innere Haltung, die fest im Herzen verankert ist, lässt uns in einem belastenden Umfeld Professionalität bewahren. Frauen im Vollzugsdienst bringen eine besondere Kompetenz in der kommunikativen Deeskalation ein – eine „weiche Stärke“, die eine unverzichtbare Säule für das Klima in unseren Anstalten ist.
2. Die offene Hand: symbolisiert das Angebot zur Veränderung und sieht Resozialisierung als Gewinn. Wir investieren („Give“) Zeit, Empathie und Struktur, um Sicherheit für uns alle zu gewinnen („Gain“). Jeder inhaftierte Mensch, der durch eure Arbeit den Weg zurück in ein straffreies Leben findet, ist der Gewinn eurer täglichen Mühen.

### Ein Versprechen für die Zukunft: Gemeinsam wachsen

Oft stellt sich die Frage: Wie können wir einen Beitrag leisten, um Fortschritte für Frauen und Mädchen zu erreichen? Die Antwort liegt in der Gemeinschaft und im kollektiven Handeln. Wichtig ist es auch, unser Wissen und unsere Ermutigungen mit anderen zu teilen. Fortschritt entsteht dort, wo wir Wissen nicht als Machtinstrument horten, sondern großzügig weitergeben. Wenn eine von uns eine Tür öffnet, sollte sie diese für die nächste offenhalten.

Wir erreichen Fortschritt, indem wir:

- Strukturen einfordern: Gleicher Lohn und faire Aufstiegschancen dürfen keine Bittstellungen sein, sondern müssen Normalität werden.

- Wissen teilen und Mut schenken: Das Thema „GiveToGain“ lebt davon, dass wir unsere Erfahrungen und Strategien großzügig weitergeben. Ein ermutigendes Wort zur rechten Zeit kann der Funke sein, der eine lebensverändernde Entscheidung auslöst.
- Solidarität leben: Fortschritt entsteht dort, wo Frauen sich gegenseitig stützen, Mentorinnen füreinander sind und einander den Rücken stärken, statt zu konkurrieren. Das Thema „GiveToGain“ lebt davon, dass wir Mentorinnen füreinander sind. Erzählt eure Geschichten, teilt eure Strategien und seid Mentorinnen füreinander.
- Mädchen ermutigen: Wir müssen jungen Frauen zeigen, dass kein Feld – ob MINT, Politik oder Führung – ihnen verschlossen bleibt.

Ein offener Verstand erlaubt neue Wege in der Frauenpolitik, während ein offenes Herz uns die nötige Empathie schenkt.

### Ein Dankeschön zum 8. März

An diesem Tag sage ich von Herzen DANKE. Danke für eure unermüdliche Kraft, mit der ihr Beruf, Familie und Ehrenamt jongliert. Lasst uns diesen Frauentag nutzen, um uns unserer kollektiven Stärke bewusst zu werden. Wenn wir mit offenem Herzen und offenem Verstand geben, gewinnen wir eine Zukunft, die für uns alle sicher, gerecht und lebenswert ist. Starke Frauen. Sicherer Vollzug. Ein Gewinn für Sachsen-Anhalt. Mit den besten Wünschen für einen inspirierenden Frauentag 2026!

Deine Stellvertretende (ehrenamtliche) Gleichstellungsbeauftragte der Justizvollzugsanstalt Halle und Schatzmeisterin des BSBD Ortsverbandes Halle

#### Quellen und Grundlagen:

- Leitmotiv 2026: „GiveToGain“ (Geben um zu Gewinnen).
- UN Women Motto 2026: „Rights. Justice. Action.“
- EU-Entgelttransparenzrichtlinie (Umsetzungsfrist Juni 2026).
- Statistisches Bundesamt: Gender Pay Gap in Deutschland (Stand 2024/2025).
- Landesprogramm für ein geschlechtergerechtes Sachsen-Anhalt 2026.
- Internationales Jahr der Frauen in der Landwirtschaft (FAO/ UN 2026).
- Justizministerium Sachsen-Anhalt: Daten zum Frauenanteil im AVD und sozialen Dienst.

### Gespräche mit CDU Sachsen-Anhalt



BSBD Landesvorsitzender im Gespräch mit dem CDU-Fraktionsvorsitzenden und mit Rechtsausschussmitglied Karin Tschernich-Weiske, sowie dem Generalsekretär der CDU LSA

### Demo am 28. Januar in Magdeburg

**BSBD**  
Gewerkschaft Strafvollzug  
LV Sachsen-Anhalt

dbb.de  
**25/26** **7%** **300 Euro mind.**  
Wir kämpfen für die Mitglieder unserer Fachgewerkschaften!  
Deshalb: Mitglied werden! Jetzt!



Zukunft im Justizvollzug – neue Werbekampagne



# Besser finanzieren mit unserem besten BBBank-Zins<sup>1</sup>

Sie haben große Pläne? Dann haben wir die passende Baufinanzierung. Als Hausbank des dbb vorsorgewerk bieten wir Ihnen individuelle Beratung und unseren aktuell besten BBBank-Zins<sup>1</sup>.

Exklusiv für  
dbb-Mitglieder  
und ihre  
Angehörigen



**Jetzt informieren**

[www.bbbank.de/dbb](http://www.bbbank.de/dbb) oder Mail zum Thema  
**Baufinanzierung für dbb-Mitglieder** an  
[finanzieren@bbbank.de](mailto:finanzieren@bbbank.de)  
Antje Stets, [antje.stets@bbbank.de](mailto:antje.stets@bbbank.de)  
Mobil 0162 2730942

<sup>1</sup> Sie legen der BBBank vor Darlehensvertragsabschluss ein personalisiertes, aktuelles (nicht älter als fünf Bankarbeitstage) und verbindliches Konkurrenzangebot eines Kreditinstituts mit Sitz in Deutschland mit konkreten Parametern (Zinsart – variabel/fest, Zinsbindung, Rate/Tilgung, Immobilie und Sondertilgungsoptionen) vor. Dieses muss dieselben Parameter enthalten wie das künftige Darlehen, das mit der BBBank geschlossen werden soll. Die BBBank wird Ihnen sodann ein entsprechendes Angebot mit einem günstigeren Zinssatz unterbreiten. Sollte die BBBank die Kundenbonität oder Sicherheitenbewertung anders bewerten als das Kreditinstitut, das das Vergleichsangebot erstellt hat, kann sie die Darlehensvergabe ablehnen. Dieses Angebot gilt ausschließlich für Produkte, die im Leistungsangebot der BBBank enthalten sind. Änderungen, Anpassungen oder die Einstellung des Angebots bleiben vorbehalten.